

# Geschäftsbericht 2018

Hasler Stiftung  
Hirschengraben 6  
CH-3011 Bern  
Tel. +41 31 381 41 41  
[contact@haslerstiftung.ch](mailto:contact@haslerstiftung.ch)  
[www.haslerstiftung.ch](http://www.haslerstiftung.ch)

<b>Die Hasler Stiftung</b>	<p>Die Hasler Stiftung – 1948 von Gustav Hasler als „Stiftung Hasler-Werke“ gegründet – war ursprünglich eine Unternehmensstiftung mit dem Zweck, die aus der Eidg. Telegraphenwerkstätte hervorgegangenen Hasler-Werke im Sinn und Geist von Gustav Hasler über dessen Tod (1952) hinaus weiterzuführen. Daneben förderte sie das „schweizerische Telephon- und Telegraphenwesen“.</p> <p>Heute ist die Hasler Stiftung eine von jeglichen Firmeninteressen unabhängige Stiftung mit dem Zweck, Bildung, Forschung und Innovation im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum Wohl und Nutzen des Denk- und Arbeitsplatzes Schweiz zu fördern.</p> <p>Die jährlich ausgeschütteten Förderbeiträge der Stiftung bewegen sich in der Größenordnung von mehreren Mio. CHF.</p>
<b>Die Ziele der Stiftung</b>	<p>Die Stiftung setzt ihre Mittel und ihren Einfluss dafür ein, dass die Schweiz eine im internationalen Kontext führende Stellung im Bereich der IKT einnehmen kann. Als respektierte und einflussreiche Stiftung will sie das Bild der IKT im öffentlichen Bewusstsein wesentlich mitprägen und dazu beitragen, dass deren Bedeutung für Gesellschaft und Wirtschaft allgemein erkannt wird.</p> <p><i>Bildungsziele</i></p> <p>Die Stiftung trägt bei</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• zur Sicherung eines wissenschaftlich hoch qualifizierten Nachwuchses an Lehrpersonen und Forschenden für die schweizerischen Hochschulen<sup>1</sup> auf dem Gebiet der IKT;</li><li>• zur Sicherung eines fundiert ausgebildeten Nachwuchses an IKT-Fachleuten für die schweizerische Wirtschaft;</li><li>• zur Verankerung der Bildung in Informatik im schweizerischen Schulsystem;</li><li>• zur Anerkennung der Relevanz von IKT für unsere Gesellschaft durch Politik und Öffentlichkeit.</li></ul> <p><i>Forschungsziele</i></p> <p>Die Hasler Stiftung unterstützt originelle und wissenschaftlich hochstehende Forschungsprojekte an schweizerischen Hochschulen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die für Theorie oder Praxis der IKT relevant sind;</li><li>• welche die Ausbildung in IKT fördern;</li><li>• welche sich mit den gesellschaftlich relevanten Auswirkungen der IKT befassen.</li></ul> <p>Im Weiteren fördert die Hasler Stiftung einen effektiven und raschen Wissensaustausch der schweizerischen Wissenschaftskreise unter sich sowie mit ausländischen Hochschulen.</p> <p><i>Innovationsziele</i></p> <p>Die Stiftung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• fördert produktorientierte Entwicklungsprojekte an schweizerischen Hochschulen, die auf innovativen wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren und von marktorientierten Massnahmen begleitet werden;</li><li>• stellt in begrenztem Rahmen und unter definierten Auflagen Kapital für Jungunternehmen im Bereich der IKT bereit;</li><li>• unterstützt allgemein Massnahmen zur Gewährleistung eines effektiven und raschen Know-how-Transfers von der Forschung in die Anwendung.</li></ul>

---

<sup>1</sup> Der Begriff „Hochschulen“ umfasst die ETH (Zürich und Lausanne), die kantonalen Universitäten sowie die Fachhochschulen.

## Vorwort

Die Hasler Stiftung legt jährlich Rechenschaft über den Einsatz der ihr anvertrauten Mittel ab. Die Gliederung des Jahresberichtes ist relativ konstant, wie auch unsere Förderung von ICT in Bildung, Forschung und Innovation zum Wohl des Denk- und Werkplatzes Schweiz. Was sich jedoch von Jahr zu Jahr ändern kann ist die Gewichtung bei den einzelnen Förderrichtungen.

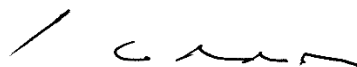
Nach dem Beschluss der Eidgenössischen Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) im Oktober 2017 Informatik als promotionswirksames Pflichtfach am Gymnasium einzuführen, entschied sich der Stiftungsrat in Zusammenarbeit mit der EDK und swissuniversities (dem Verband der Schweizer Hochschulen) zu einer möglichst raschen Umsetzung dieses Entscheids beizutragen. Um der grössten Herausforderung, dem Mangel an Lehrkräften mit dem Lehrdiplom für Informatik, zu begegnen hat sich swissuniversities darauf geeinigt, unter Führung der Universität Freiburg (Uni FR) schweizweit eine entsprechende Weiterbildung für gymnasiale Lehrkräfte anzubieten. Die Hasler Stiftung unterstützt dieses Vorhaben mit CHF 600'000, um während drei Jahren die Projektleitung an der Uni FR für dieses einzigartige Vorhaben zu finanzieren.

Im Berichtsjahr wurden zwei weitere Bildungsoffensiven in Angriff genommen: der Stiftungsrat entschied sich schweizweit eine neue Stiftungsprofessur für Informatische Bildung Stufe Sek. I und zusätzlich eine Stiftungsprofessur für Informatische Bildung für die Volksschule spezifisch in der Romandie auszuschreiben. Die Ausschreibungen waren so formuliert, dass sich die in der Lehrerbildung engagierten Hochschulen bis zum 30. September mit einem entsprechenden Konzept darum bewerben konnten. Aus acht Eingaben, die teilweise auch von Konsortien mehrerer Hochschulen eingereicht wurden, wählte der Stiftungsrat im November nach einer Anhörung der vielversprechendsten Konzepte, die PH Lausanne für die Professur in der Romandie und das Konsortium aus PH Schwyz, PH Luzern und Hochschule Luzern für die Professur Sek. I aus. Diese Professuren sollten 2019/20 besetzt, um dann jeweils mit CHF 2'000'000 über fünf Jahre durch die Hasler Stiftung finanziert und im Anschluss daran von den Hochschulen in den regulären Betrieb übernommen werden.

In finanzieller Sicht hatte die Hasler Stiftung, aufgrund der turbulenten Entwicklungen an den Finanzmärkten – vor allem im 4. Quartal 2018 – ein durchzogenes Jahr. Die Portfoliorendite betrug im Berichtsjahr -4.73 % (CHF -7.474 Mio.) bei einem Anlagevermögen am Jahresende von gegen CHF 143.682 Mio. Im Jahr 2018 wurden Förderbeiträge in der Höhe von CHF 2.968 Mio. gesprochen. Der Betriebsaufwand betrug CHF 0.649 Mio.

Den Mitgliedern des Stiftungsrates und den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle sei an dieser Stelle unser herzlicher Dank für ihren grossen Einsatz und die ausgezeichnete Qualität ihrer Arbeit ausgesprochen.

Bern, im Mai 2019



Heinz Karrer  
Präsident



Dr. Matthias Kaiserswerth  
Geschäftsführer

## Inhaltsverzeichnis

### Teil 1: Jahresbericht

1.	Organe der Stiftung .....	7
1.1.	Stiftungsrat .....	7
1.2.	Geschäftsstelle .....	7
1.3.	Finanzkommission .....	8
1.4.	Förderkommission .....	8
1.4.1.	Lenkungsausschuss .....	8
1.4.2.	Förderbeteiligungsausschuss .....	9
1.5.	Revisionsstelle .....	9
1.6.	Stiftungsaufsicht .....	9
2.	Fördertätigkeit 2018 .....	10
2.1.	Förderinstrumente .....	10
2.2.	Finanzierung .....	11
2.3.	Freie Förderung .....	12
2.3.1.	Allgemeines .....	12
2.3.2.	Im Jahr 2018 geförderte reguläre Projekte (> CHF 50,000) (Spezialprojekte) .....	13
2.3.3.	Im Jahr 2018 geförderte Kleinprojekte (bis CHF 50,000) .....	14
2.3.4.	Im Jahr 2018 geförderte Miniprojekte (bis CHF 10'000) .....	16
2.4.	Stipendien .....	18
2.4.1.	Allgemeines .....	18
2.4.2.	Stipendienempfänger 2018 .....	19
2.5.	Förderbeteiligungen .....	19
2.5.1.	Allgemeines .....	19
2.5.2.	Aktive Beteiligungen im Jahr 2018 .....	19
2.6.	Fördermitgliedschaften .....	20
2.6.1.	Allgemeines .....	20
2.6.2.	Fördermitgliedschaften im Jahr 2018 .....	20
2.6.3.	Professur für informatische Bildung der PH FHNW .....	20
2.6.4.	Zwei weitere Professuren für Informatische Bildung .....	21
2.7.	Förderprogramme .....	21
2.7.1.	Passive Förderprogramme .....	21
2.7.2.	Aktive Förderprogramme .....	22

3. Finanzbericht.....	24
<b>Teil 2: Jahresrechnung .....</b>	<b>25</b>
Bilanz .....	26
Erfolgsrechnung .....	27
Anhang zur Jahresrechnung .....	29
A. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze .....	29
B. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung .....	29
C. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben.....	31
Bericht der Revisionsstelle .....	32
<b>Teil 3: Geschichtlicher Überblick .....</b>	<b>35</b>

Teil 1  
**Jahresbericht**

# 1. Organe der Stiftung

## 1.1. Stiftungsrat

Die Führung der Stiftung obliegt dem Stiftungsrat, der für Sachgeschäfte in eine Finanzkommission und eine Förderkommission gegliedert ist. Für besondere Aufgaben kann der Stiftungsrat Ausschüsse einsetzen. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind:

**Heinz Karrer, Präsident**

Präsident economiesuisse

**Prof. Dr.-Ing. Lothar Thiele, Vize-Präsident**

Prof. für technische Informatik, ETH Zürich

**Prof. Dr. Ron Appel**

SIB – Swiss Institute of Bioinformatics, Executive Director

**Prof. Dr. sc. techn. Crispino Bergamaschi**

Direktionspräsident Fachhochschule Nordwestschweiz

**Dr. rer. nat. Bernhard Eschermann**

CTO ABB Industrial Automation

**Prof. Dr. Rolf Ingold**

Prof. für Informatik, Universität Freiburg

**Mario Rossi**

Swisscom AG, Leiter Group Business Steering

## 1.2. Geschäftsstelle

Die operativen Tätigkeiten der Stiftung werden durch eine Geschäftsstelle mit 1.6 Vollzeitäquivalenten abgewickelt:

**Dr.-Ing. Matthias Kaiserswerth (70%)**

Geschäftsführer

**Martine Zwygart (60%)**

Assistentin des Geschäftsführers

**Ueli Isenschmid (30%) (bis 30.04.18)**

Juniorassistent

**Yannick von Ballmoos (30%) (ab 14.05.18)**

Juniorassistent

### **1.3. Finanzkommission**

Die Finanzkommission ist verantwortlich für die Anlagestrategie und die strategische *Asset Allocation*. Ihre Mitglieder sind:

Heinz Karrer, Vorsitz  
Bernhard Eschermann  
Mario Rossi  
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

### **1.4. Förderkommission**

Die Förderkommission ist verantwortlich für die Förderstrategie, definiert Förderprogramme und beurteilt die eingehenden Gesuche. Ihre Mitglieder sind:

Lothar Thiele, Vorsitz  
Ron Appel  
Crispino Bergamaschi  
Bernhard Eschermann  
Rolf Ingold  
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

#### **1.4.1. Lenkungsausschuss**

Der Lenkungsausschuss bereitet die Sitzungen der Förderkommission vor, beurteilt eingereichte Gesuche auf ihre Konformität mit der Stiftungsurkunde und den einschlägigen Regeln der Hasler Stiftung, und entscheidet abschliessend über Kleingesuche und Stipendien (bis max. CHF 50,000). Er besteht aus:

Lothar Thiele  
Matthias Kaiserswerth



## 1.4.2. Förderbeteiligungsausschuss

Der Förderbeteiligungsausschuss prüft Finanzierungsgesuche von Jungunternehmen sowie Innovationsprojekte. Seine Mitglieder sind:

Bernhard Eschermann, Vorsitz  
Heinz Karrer  
Lothar Thiele  
Mario Rossi  
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

## 1.5. Revisionsstelle

Die Jahresrechnung der Stiftung wird durch eine unabhängige Revisionsstelle geprüft:

T + R AG  
Wirtschaftsprüfung  
Sägeweg 11  
3073 Gümligen

## 1.6. Stiftungsaufsicht

Mit ihrer schweizweiten Tätigkeit untersteht die Stiftung der Aufsicht des Eidg. Departementes des Innern.

## 2. Fördertätigkeit 2018

### 2.1. Förderinstrumente

Zur Realisierung ihres Förderzweckes stehen der Stiftung insbesondere die folgenden Instrumente zur Verfügung:

#### *Freie Förderung*

- Finanzierung von Einzelprojekten auf entsprechendes Gesuch hin. Dabei wird zwischen Spezialprojekten (Gesuchsbetrag > CHF 50,000) und Kleinprojekten (Gesuchsbetrag max. CHF 50,000) bzw. Miniprojekten (Gesuchsbetrag max. CHF 10,000) unterschieden.

#### *Stipendien*

- Finanzielle Unterstützung von Einzelpersonen

#### *Förderbeteiligungen*

- Finanzielle Beteiligung an innovativen Startup-Firmen der IKT-Branche

#### *Fördermitgliedschaften*

- Finanzielle Unterstützung von Organisationen und Institutionen, welche direkt oder indirekt Förderziele der Stiftung verfolgen

#### *Förderprogramme*

- Passive Förderprogramme: Einladung zur Gesuchstellung in einem vorgegebenen thematischen Rahmen
- Aktive Förderprogramme: Lancierung gezielter Massnahmen, insbesondere zur Erreichung von Bildungszielen

## 2.2. Finanzierung

Für das Jahr 2018 hat der Stiftungsrat folgende Budgets bewilligt:

- |                                                                 |               |
|-----------------------------------------------------------------|---------------|
| • Kleingesuche, Minigesuche, Stipendien                         | CHF 1,000,000 |
| • Spezialgesuche, Innovationsprojekte und Förderbeteili-<br>gen | CHF 2,000,000 |
| • Fördermitgliedschaften                                        | CHF 500,000   |

### *Finanzierung seit 2015*

Die Lage auf den Finanzmärkten seit der Finanzkrise von 2008, insbesondere die Politik der Europäischen Zentralbank und der amerikanischen Federal Reserve als Folge der Krise, verunmöglicht stabile prognostizierbare Vermögenserträge. Der Stiftungsrat der Hasler Stiftung hat deshalb den strategischen Entscheid gefällt, die Gesuchsförderung (freie Förderung, Fördermitgliedschaften, Förderbeteiligungen und Stipendien) wie bisher aus den laufenden Vermögenserträgen zu finanzieren und die Ertragsschwankungen über drei Jahre zu glätten. Zur Finanzierung von Förderprogrammen oder sonstigen ausserordentlichen Fördermassnahmen wird hingegen bei Bedarf auf das Vermögen zurückgegriffen. Für die Förderkommission impliziert dies die Pflicht, bei Förderungen zu Lasten des Vermögens genau zu prüfen, ob der Stiftungszweck, *die Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologie zum Wohl und Nutzen des Denk- und Werkplatzes Schweiz*, in besonderer Weise erfüllt wird.

Um die Effizienz des Mitteleinsatzes in Anbetracht der tendenziell sinkenden Fördermittel zu steigern, hat der Stiftungsrat weiter beschlossen, früher getrennte Budgets zusammenzufassen. Dies bedeutet konkret, dass

- Spezialgesuche (Einzelgesuche mit einem Gesuchsbetrag > CHF 50,000),
- Förderbeteiligungen (Startup-Finanzierung)

aus einem gemeinsamen Budget finanziert werden und entsprechend in Konkurrenz zueinanderstehen. Die Abwägung, welche Gesuche zu finanzieren sind, wird nach dem Grad der erwarteten Stiftungszweck-Erfüllung getroffen. Neben dem Budget für

- Spezialgesuche und Förderbeteiligungen

bewilligt der Stiftungsrat getrennte Budgets für

- Kleingesuche, Minigesuche und Stipendien sowie für
- Fördermitgliedschaften.

## **2.3. Freie Förderung**

### **2.3.1. Allgemeines**

#### *Spezialprojekte und Kleinprojekte*

Bei der freien Förderung werden zwei Projektkategorien gebildet: Projekte mit einem Förderbeitrag über CHF 50,000 (Spezialprojekte) und Projekte mit einem Förderbeitrag bis zu CHF 50,000 (Kleinprojekte) bzw. bis zu CHF 10,000 (Miniprojekte). Die zweite Kategorie (bis CHF 50,000) wird in einem abgekürzten Verfahren innerhalb eines Monats behandelt, während die erste Kategorie ein reguläres Verfahren mit ausführlicher Expertenbeurteilung durchläuft.

#### *Forschungsförderung*

Projekte der wissenschaftlichen oder technischen Spitzenforschung werden entsprechend ihrem Potential für den Wissenschafts- oder Wirtschaftsstandort Schweiz gefördert. Dabei kommen insbesondere auch Projekte im vorwettbewerblichen Bereich in Betracht, welche in die Förderlücke zwischen Grundlagenforschung (Nationalfonds) und angewandte Forschung bzw. Entwicklung (ab 2018 Innosuisse) fallen.

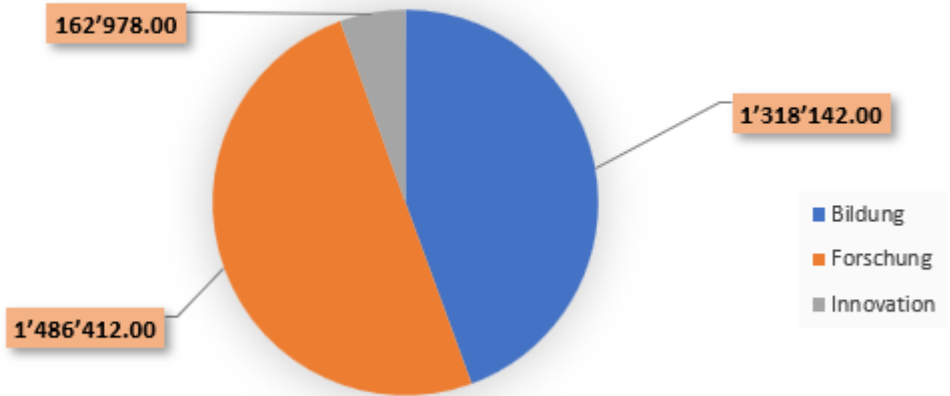
Projekte, die in den Förderbereich der ordentlichen Förderinstitutionen (Nationalfonds, Innosuisse, etc.) gehören, werden nur in begründeten Ausnahmefällen unterstützt.

Das Schwergewicht der Forschungsförderung wird bewusst auf Kleinprojekte gelegt (Förderbetrag max. CHF 50,000), welche der Anschubfinanzierung vielversprechender oder der Abschlussfinanzierung erfolgreicher (von anderen Quellen finanzierter) Projekte dienen.

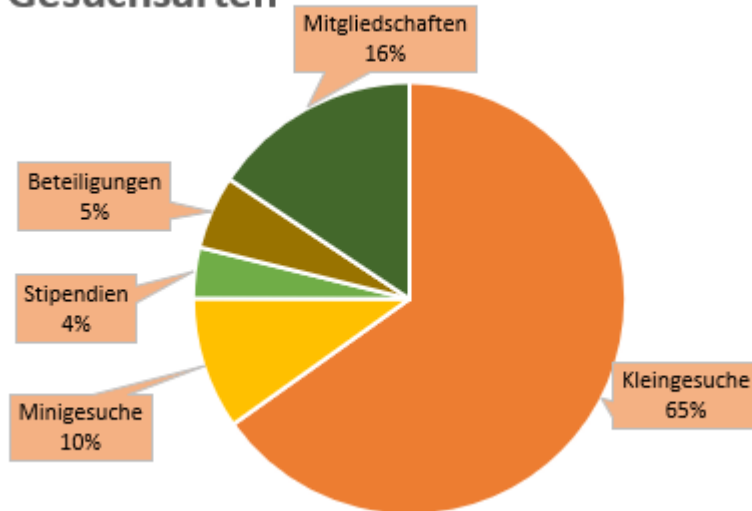
#### *Bildungsförderung*

Bildungsprojekte werden in Bereichen unterstützt, die keine Förderung durch die öffentliche Hand erfahren oder von dieser vernachlässigt werden. Dabei werden Projekte bevorzugt, die das Potential für eine schweizweite Verbreitung haben.

## Aufteilung in B F I



## Gesuchsarten



### 2.3.2. Im Jahr 2018 geförderte reguläre Projekte (> CHF 50,000) (Spezialprojekte)

Hier gingen zwar mehrere Anfragen und auch Anträge ein, jedoch wurde im Berichtsjahr kein Projekt bewilligt.

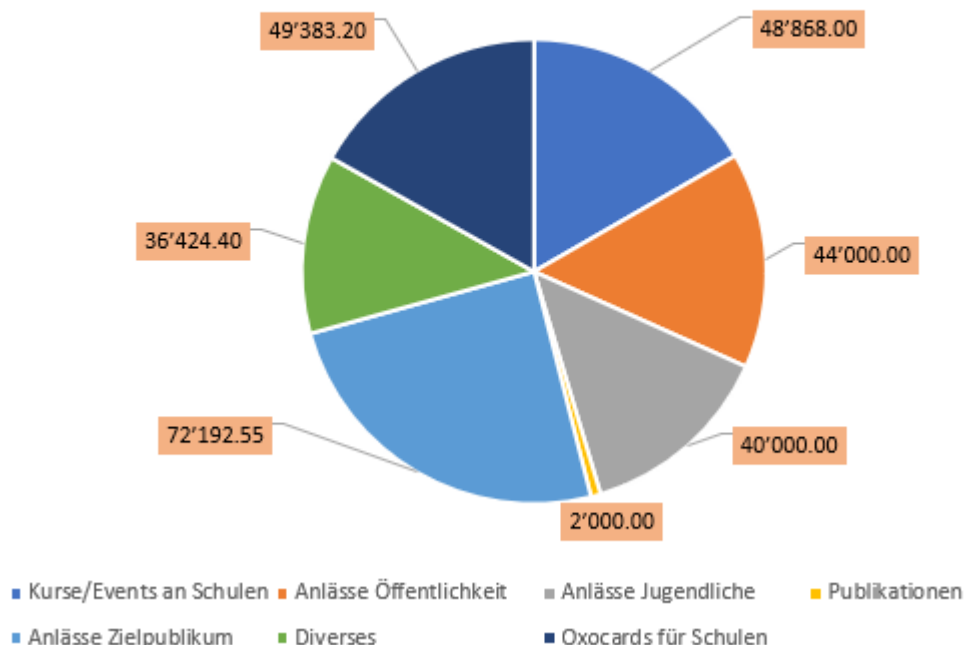
## 2.3.3. Im Jahr 2018 geförderte Kleinprojekte (bis CHF 50,000)

Besson, Muriel	Universität Freiburg	Internet et codes pour les filles
Lenz, Sabine	IAESTE Switzerland	Untersützung Vermittlung ICT-Studenten
Mura, Dr. Claudio	Universität Zürich	Part-based Abstractions for Deep Semantic Labeling of 3D Scanned Models of Interiors
Marchal-Crespo, Prof. Laura	ARTORG	Towards more efficient robotic neurorehabilitation
Gürtler, Prof. Dr. Stefan	Fachhochschule Nordwestschweiz	Identifikation von Meinungsrobotern
Walter, Prof. Binder	Università de la Svizzera Italiana	Scalable Program Analysis in Large Code Repositories
Muralt, Prof. Dr. Paul	EPF Lausanne	New Materials and Resonance Modes for RF Filters
Schaaf, Dr. Marc	Fachhochschule Nordwestschweiz	Simplifying Situation Adaptive Event Stream Analytics for SMEs
Soulé, Prof. Dr. Robert	Università de la Svizzera Italiana	MaRS 2 - Research Scholarships for Visiting Master Students
Strobel, Dominik	Förderverein ICT Scouts & Campus	ICT Scouts & Campus Pilot
Schneider, Dr. René	HEG Genf	Towards IIF-Compliance Knowledge in Switzerland (TICKS)
Moccozet, Dr. Laurent	Universität Genf	Learning basics of IT by "doing virtually"
Repenning, Prof. Dr. Alexander	Fachhochschule Nordwestschweiz	Sustainable Cloud Programming Access to All in Switzerland CS4CH
Bertschi, Stefan	Wyss Zürich	Summer Camps Mission Rosetta 2018
Rizzo, Dr. Gianluca	HES-SO	Moving Base Stations for Sustainable 5G Systems (MOBNET)
Bernstein, Prof. Dr. Abraham	Universität Zürich	A large-scale Experiment for Political News Diversification
Niemi, dr. Tapio	Universität Lausanne	Big Data Integration for OLAP
Hochet, Bertrand	HEIG	LOSTIS
Liebrich, Prof. Dr. Andreas	Hochschule Luzern	TouriSemo
Sterchi Martin / Hulliger Beat	Fachhochschule Nordwestschweiz / Universität Zürich	Pig Data
Erni, Hanspeter	PH Luzern	Klausur "Fachgruppe Medien und Informatik"
Boulic, Prof. Dr. Ronan	EPF Lausanne	Evaluation Motion Sickness Reduction Algorithms in Immersive Virtual Reality for Seated and supine Poses
Sanchez, Eric	Universität Freiburg	PACT: Play & Computational Thinking
Bessire, Bänz	Universität Bern	Integration of a high-flux energy-time entangled photon source into the Zimmerwald Laser and Astronomy Telescope
Sznitman, Dr. Raphael	Universität Bern	Reinforcement Learning for fast perimetry-based disease screening

Jara Valera, Dr. Antoni Jesus	HES-SO	GeoTrust
Christen, Dr. Patrik	Fachhochschule Nordwestschweiz	Cellular Automation Desktop Computing
Sébastien, Dr. Marcel	Idiap	VERIFAKE - Vulnerability assessment and detection of Deepfake videos
Benini, Prof. Dr. Luca	ETH Zürich	One-shot Learning for Epileptic Seizure Onset Detection and Identification of Ictogenic Brain Regions
Ghorbel, Prof. Dr. Hatem	HES-SO	HGuitare - Enhancing polyphonic tone recognition in a real-time environment for guitar online learners
Eugster, Dr. Patrick	Università de la Svizzera Italiana	Towards Fine-grained Network Flow Protection
Paun, Dr. Maria-Alexandrea	EPF Lausanne	Implementation by discrete components of an improved system dedicated to the remote powering of cochlear implants
Frossard, Prof. Dr. Pascal	EPF Lausanne	GRAM: Graph Signal Comparison Metric
Weber, Prof. Dr. Rolf	Universität Zürich	Automatisierte Entscheidungen
Holzer, Prof. Dr. Adrian	Universität Neuenburg	GreenPredict - A framework to predict sustainable behavior levels
Frech, Serge	ICT Berufsbildung Schweiz	Weiterentwicklung Prototyp ICT Berufswahlanalyse
Pozzi, Prof. Laura	Università de la Svizzera Italiana	ADApprox: Toward Application-Driven Approximate Logic Synthesis
Schmid, Dr. Alexandre	EPF Lausanne	Implantable Autonomous Wireless Bio-Electronics System for Closed-Loop Control of Epilepsy
Mougiakabou, Dr. Stavripiõa	Universität Bern	Automatic multi-task segmentation of lung structures and pathological tissue using a 3D convolutional neural networks
Fleury, Dr. Roman	EPF Lausanne	3D printed waveguide filter with a small footprint and improved tolerance to fabrication flaws
Besson, Muriel	Universität Freiburg	Internet et codes pour les filles
Ruh, Nicolas	Neue Kantonsschule Aarau	Oinf - Unterrichtsmaterialien

## 2.3.4. Im Jahr 2018 geförderte Miniprojekte (bis CHF 10'000)

### Aufteilung Minigesuche



Reaney, Michael	Ludicious	Zürich Game Festival
Appel, Prof. Dr. Ron	SIB	20-jähriges Jubiläum
Geis, Andreas	Stapferhaus	Ausstellung FAKE
Kaufmann, Lyonel	HEP Lausanne	Frühlingsuniversität LUDIVIA Suisse
Winter, Maggie	Senarclens, Leu & Partner	Achtung, Technik, Los
Boulic, Dr. Ronan	EPF Lausanne	TN an IEEE Konferenz in Reutlingen von Sidney Bovet
Däppen, Andrea	Kantonsschule Graubünden	Helveticrobot 2018
Hänggli, Prof. Dr. Regula	Universität Freiburg	Erstellung Übersicht über die Umsetzung des LP 21 im Bereich Medien, Informatik und Anwendungen in den CH- Kantonen (Grundbildung)
Sommerhalder Jürg	Verein JuFoTec	mindfactory, EM Aachen
Leu, Dr. Andrea	SVIA	Kongress Scientie and Robotica
Opwis, Prof. Dr. Klaus	Universität Basel	Beitrag an die Reise- und Teilnahmekosten CHI 2018



Glassey Balet Nicole	HES-SO Valais	Internet et Code pour les filles 2018, Valais
Serex, Alexandre	Futures of Games	Event Learn IT
Golliez, André	opendata	Jahreskonferenz opendata
Aeberhard, Michel	Advis AG	Hackathon Bern 2018
Standtke, Ronny	Fachhochschule Nordwestschweiz	Open Education Day 2018
Hirsch, Prof. Dr. Sven	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Radiosands
Wiaux, Prof. Yves	EPF Lausanne	Workshop BASP Frontiers
Plüss, Urs	Sek_schule Rebacker, Münsingen	Oxocard
Hilber, Prof. Dr. Urs	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Science Week 2018
Zumbrunn, Alexander	Schule Adelboden	Oxocard
Jäggi, Samuel	Schule Konolfingen	Oxocard
Rigamonti, Maurizio	SUPSI	Swiss Game Center
Wandeler, Ramona	Schule Grenchen	Oxocard
Winter, Maggie	Senarclens, Leu & Partner	Achtung, Technik, Los
Bernaschina, Sandra	SUPSI	TEENformatiCamp 2018
Mosimann, Christof	Schulen Zollbrück	Oxocard
Kummer, Andreas	Schule Bönigen	Oxocard
Gfeller, Samuel	Schule Heimberg	Oxocard
Puiatti, Alessandro	SUPSI	Summerschool Internet of Things
Marthe, Grégory	HES-SO Fribourg	Connected Student Day
Winkel, Karin	Schule Ittigen	Oxocard
Nydegger, Alexander	Schule Mirchel	Oxocard
Possel, Rolf	Schule Habkern	Oxocard
Erni, Hanspeter	PH Luzern	Oxocard
Kohler, Andreas	Schule Lorraine	Oxocard
Ruffino, Gian-Paolo	Schule Liestal	gendergerechter LegoRobotikkurs

Fischer, Roland	Strauhof	Frankenstein - Von Shelley zum Silicon Valley
Bucheli, Claudia	Schulen Baar	Oxocard
Marti, Bernhard	Berufsbildungsschule Winterthur	ICT-Berufspraktikum für Talentierte
Albuquerque, Prof. Dr. Paul	Hepia	Codez la Science 2018
Stürmer, Prof. Matthias	Universität Bern	DINAcon 2018
Schauber, Pascal	Stadtschulen Zug	Oxocard
Möschler, Nicole	Schulen Grauholz	Oxocard
Schaller, Dr. Igo	Kantonsschule Willisau	Oxocard
Pils, Wolfgang	Kantonsschule im Lee	Oxocard
Isler, Marcel	Sekundarschule Gräfler	Oxocard
Koehler, Prof. Dr. Jana	Hochschule Luzern	Workshop
Straub, Beatrice	PH St. Gallen	Codes und Tricks
Gobet, Jérémy	Global Game	Global Game Jam Geneva 2019
Krejci, Lukas	Gymnasium Friedberg	Robotik-Wettbewerb
Michael, Raeney	Ludicious	Ludicious Zürich Game Festival
Gander, Walter, Dr.	ETH Zürich	Biografie Heinz Rutishauser

## 2.4. Stipendien

### 2.4.1. Allgemeines

Stipendien können an begabte, leistungswillige Studierende auf Hochschulniveau vergeben werden. Dies soll subsidiär zum staatlichen Stipendienwesen erfolgen und vor allem die Fälle berücksichtigen, die keine staatlichen Stipendien bekommen, aber trotzdem wegen herausragender Leistungen förderungswürdig sind. Stipendien sind ein Randgebiet unserer Fördertätigkeit.

## 2.4.2. Stipendienempfänger 2018

Avice, Régnier, Zürich		Bachelor an der Griffith University in Queensland
Zimmermann, Sandro, Möhlin	FHNW	Wirtschaftsinformatik
Kuhn, Raffael	Basel	MSc in Biomedizinischer Informatik an der Hochschule für Life Sciences FHNW
Orestis, Zambounis		Masterthesis am Imperial College in London

## 2.5. Förderbeteiligungen

### 2.5.1. Allgemeines

Mit dem Instrument der Förderbeteiligung wird eine Innovation im IKT-Bereich gefördert. Technologie und/oder Verfahren sind neuartig und haben offensichtliches Marktpotential.

Die Hasler Stiftung kann sich im Rahmen einer Kapitalerhöhung an einer innovativen Jungunternehmung im IKT-Bereich beteiligen, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Firma wird durch ein überzeugendes Team geführt.
- Für die Marktbearbeitung liegt ein klares Konzept vor. Ein *Proof of Concept* ist bereits durch Eigenanstrengungen erbracht worden.
- Das Potential des innovativen Produktes bzw. des Verfahrens oder der Dienstleistung ist klar erkennbar. Alle *Intellectual Property Rights* sind bei der Firma, und sie sind nicht leicht kopierbar.

Ein zentrales Kriterium für Beteiligungen – und gleichzeitig eine wesentliche Problematik – ist die Nachhaltigkeit der Investition unter dem Gesichtspunkt des Stiftungszweckes.

### 2.5.2. Aktive Beteiligungen im Jahr 2018

Im Jahr 2018 war die Hasler Stiftung in folgenden Firmen investiert:

- ACP AG, Zürich
- Nektoon AG, Zürich
- uniqFEED AG, Zürich
- xorlab AG, Zürich
- Exeon Analytics AG, Zürich

## 2.6. Fördermitgliedschaften

### 2.6.1. Allgemeines

Organisationen und Institutionen, die direkt oder indirekt den Förderzielen der Hasler Stiftung dienen, können durch Eingehen einer Mitgliedschaft oder durch Gönnerbeiträge finanziell unterstützt werden.

### 2.6.2. Fördermitgliedschaften im Jahr 2018

Im Jahr 2018 ist die Hasler Stiftung Mitglied von folgenden Organisationen bzw. fördert folgende Organisationen auf regelmässiger Basis:

- Verband Schweizerischer Wissenschafts-Olympiaden (VSWO) (Unterstützung Informatik-Olympiade)
- IngCH – Engineers Shape Our Future (Technik- und Informatikwochen)
- Schweizer Jugend Forscht (Studienwochen „Faszination Informatik“)
- Ausbildungszentrum für den Informatikunterricht (ABZ) der ETH Zürich
- Schweizerischer Verein für Informatik in der Ausbildung (SVIA)
- SSAB
- Swiss Data Alliance
- ICT-Berufsbildung

### 2.6.3. Professur für informatische Bildung der PH FHNW<sup>2</sup>

Als flankierende und weiterführende Massnahme zum Förderprogramm FIT – fit in Informatik – hatte die Hasler Stiftung mit der PH FHNW eine Vereinbarung zur Einrichtung und Finanzierung einer Professur für Informatische Bildung über fünf Jahre getroffen. Dieser Lehrstuhl hat am 1. Januar 2014 unter der Leitung von Professor Alexander Repenning den Betrieb aufgenommen. Professor Repenning bringt langjährige Erfahrung aus den USA in der Umsetzung von informatischen Bildungsinhalten mit. Vorher war er an der University of Colorado in Boulder Leiter des *Scalable Game Design*-Projektes. Er hat die *Agent Sheet*- und *Agent Cubes*-Autorensoftware (Simulations- und Game Design-Tools) verfasst.

Mit der Einführung des Modullehrplanes „Medien und Informatik“ im Lehrplan 21 kommt auf die Primarlehrpersonen u. a. die Aufgabe zu, ihren Schülerinnen und Schülern stufengerecht nicht nur Informatikinhalte zu vermitteln, sondern sie in algorithmischen Denkweisen (Computational Thinking) zu schulen. Es ist das Ziel des Lehrstuhls für Informatische Bildung, Programmieren und die damit verbundene Fähigkeit, Probleme zu analysieren und zu lösen, in den Primarunterricht einzubinden.

---

<sup>2</sup> Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz

Die Evaluation der Stiftungsprofessur im Jahr 2017 bestätigte die Wichtigkeit dieser Förderprofessur im Kontext der Schweizerischen Lehrerbildung. Ende 2018 lief die Förderung durch die Hasler Stiftung aus und die PH der FHNW hat diese Professur auf eigene Kosten in ihren Regelbetrieb übernommen.

## 2.6.4. Zwei weitere Professuren für Informatische Bildung

Nach dem Erfolg der Professur für Informatische Bildung für die Primarschullehrer-ausbildung an der PH FHNW entschied der Stiftungsrat 2018 zwei neue Stiftungsprofessuren auszuschreiben und die dafür bereitgestellten Mittel kompetitiv zu vergeben. Ende Mai wurde die Ausschreibung für eine Stiftungsprofessur für Informatische Bildung Stufe Sek. I und zusätzlich eine Stiftungsprofessur für Informatische Bildung für die Volksschule spezifisch für der Romandie ausgeschrieben. Die Ausschreibungen waren so formuliert, dass sich die in der Lehrerbildung engagierten Hochschulen bis zum 30. September mit einem entsprechenden Konzept darum bewerben konnten. Aus acht Eingaben, die teilweise auch von Konsortien mehrerer Hochschulen eingereicht wurden, wählte der Stiftungsrat im November nach einer Anhörung der vielversprechendsten Konzepte, die PH Lausanne für die Professur in der Romandie und das Konsortium aus PH Schwyz, PH Luzern und Hochschule Luzern für die Professur Sek. I aus. Diese Professuren sollten 2019/20 besetzt werden und werden dann jeweils mit CHF 2'000'000 über fünf Jahre durch die Hasler Stiftung finanziert. Im Anschluss daran haben sich die Hochschulen verpflichtet sie in den regulären Betrieb zu übernehmen und selbständig weiterzuführen.

## 2.7. Förderprogramme

### 2.7.1. Passive Förderprogramme

Mit thematischen Ausschreibungen durch die Hasler Stiftung sollen gezielt umfangreichere Forschungsprogramme lanciert werden, die mehrere Forschergruppen an verschiedenen Hochschulen an einem gemeinsamen Thema forschen lassen. Damit soll insbesondere jungen Forschern an universitären Hochschulen ein Anreiz zur Forschung auf herausfordernden Gebieten der IKT geboten werden. Weiter sollen derartige Initiativen die Bildung von Netzwerken in und zwischen den Hochschulen fördern. Die Ziele und Themen von Förderprogrammen werden durch den Stiftungsrat festgelegt, ebenso die prozeduralen Regeln der einzelnen Programme. Die Projekte werden im Wettbewerb entsprechend ihrer thematischen und wissenschaftlichen Relevanz ausgewählt.

Nach den vier Förderprogrammen

- Dependable Information and Communication System (DICS)
- Managing Complexity (ManCom)
- Man-Machine Interaction (MMI)
- Smart World

die in den vergangenen Jahren durchgeführt und zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen wurden, hat die Hasler Stiftung im Jahr 2016 ein neues Förderprogramm unter dem Titel

- Cyber Human Systems

lanciert. Dieses Programm unterstützt Projekte, die es in Zukunft erlauben werden, mittels neuer Modelle und Methoden der IKT die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern und die natürlichen Ressourcen effizienter zu nutzen. Es beschäftigt sich vordringlich damit, wie an der Peripherie der digitalen Welt mit der Herausforderung der stetig wachsenden Datenmengen umgegangen werden soll, um wichtige Entscheidungen zeitnah treffen zu können. Eine ausführliche Programmbeschreibung findet sich auf der Website der Hasler Stiftung<sup>3</sup>.

Neun Projekte werden unterstützt:

Sabine Süsstrunk, EPFL	Seamless Augmented Vision Equipment (S.A.V.E.)
Volkan Cevher, EPFL	Learning-based dimensionality reduction
Aude Billard, EPFL	Designing, Teaching and Controlling a 3rd and a 4th Arm
José del R. Millán	Hybrid brain-machine interfaces for natural neuroprosthetic control
Herbert Shea, EPFL	Soft Flexible Haptic Displays for AR/VR and Wearable Computing
Elena Mugellini, HEIA-FR	Ad Vitam - Adaptive Driver-Vehicle InTerAction to Make future driving safer
Heiko Schuldt, Uni Basel	StreamTeam: from Individual Sensing to Collaborative Action Analysis
Tobias Nef, Uni Bern	A Cyber-Human System to Optimize Medication in Parkinson Patients
Laura Pozzi, USI	MyPreHealth: Predicting Episodic Disorders with Health Companions

## 2.7.2. Aktive Förderprogramme

Mit aktiven Förderprogrammen will die Hasler Stiftung selber Einfluss nehmen im Sinn und Geist ihres Stiftungszweckes.

### *Das Förderprogramm FIT – fit in Informatik*

Im Jahr 2006 lancierte die Hasler Stiftung das Förderprogramm FIT, das der Informatik in der Bildung einen Platz verschaffen wollte. Das auf zehn Jahre angelegte und mit über CHF 20 Mio. dotierte Programm wurde offiziell am 21. April 2015 abgeschlossen.

Die Zielsetzung von FIT, echte<sup>4</sup> Informatik in die Allgemeinbildung zu bringen, insbesondere an das Gymnasium, kann – zumindest auf der Entscheidungsebene – als weitgehend erreicht betrachtet werden. Im Lehrplan 21 ist das ursprünglich vorgesehene überfachliche Gebiet ICT und Medien, das nur den gegenwärtigen bezüglich Informatik irreführenden Zustand verlängert hätte, durch einen verbindlichen Modullehrplan „Medien und Informatik“ ersetzt worden. Die von der Hasler Stiftung mitinitiierte Initiative „[Informatik m@cht Schule](#)“ engagiert sich seit 2016 dafür, dass dieser Lehrplan mit gewissen Minimalstandards hinsichtlich Lehrerausbildung und Unterrichtsstunden zeitnah in den 21 Kantonen umgesetzt wird. Im Berichtsjahr wurde dazu auch eine von der Hasler Stiftung finanzierte Untersuchung

<sup>3</sup> <https://haslerstiftung.ch/die-fordertatigkeit-der-hasler-stiftung/foerderprogramme/momentan-laufende-programme/>

<sup>4</sup> Mit dem Attribut „echt“ soll ausgedrückt werden, dass es nicht um die Vermittlung von IT-Anwendungswissen geht, welche im Schulsystem bis zum heutigen Tag noch oft fälschlicherweise als „Informatik“ bezeichnet wird, sondern um prozessorientiertes algorithmisches Denken und die Lösungsfindung mittels Computerprogrammen.

der Universität Freiburg zum Stand der Umsetzung auf der Webseite <https://informatik-macht-schule.ch> veröffentlicht.

## *Informatik in der Schule*

Für Informatik am Gymnasium hatte die EDK im Oktober 2017 entschieden, die Informatik als obligatorisches Schulfach in den gymnasialen Lehrplan aufzunehmen. Lediglich in den Voraussetzungen für die Berufsmatur fehlt nun noch ein eigenständiges Fach Informatik.

Für die rasche Einführung des neuen obligatorischen Informatikunterrichts am Gymnasium müssen nun qualifizierte Lehrer ausgebildet werden. Auch wenn es in der Schweiz bereits eine Anzahl von gymnasialen Lehrpersonen mit einem EDK anerkannten Lehrdiplom für Informatik gibt, reichen diese nicht um den Unterricht flächendeckend anzubieten. Die EDK und die Bildungsdirektionen der einzelnen Kantone gehen davon aus, dass man den Mangel an qualifizierten Lehrkräften für den Regelunterricht innert nützlicher Zeit nur durch ein von der EDK anerkanntes Weiterbildungsangebot für bereits existierende Lehrpersonen am Gymnasium beheben kann. Im Zusammenhang damit hat sich, in Absprache mit swissuniversities (Verband der Schweizer Hochschulen), die Universität Freiburg (Uni FR) bereit erklärt eine einzigartige schweizweite Fortbildung anzubieten. Interessierte Lehrkräfte können sich dazu an der Uni FR dafür einschreiben, die Kurse jedoch auch an partizipierenden Hochschulen, die räumlich näher liegen, besuchen. Nach Nachweis der erforderlichen ECTS Credits erhalten die so ausgebildeten Lehrkräfte dann ein entsprechendes Lehrerdiplom der Uni FR, das sie zum Unterricht des Regelfachs Informatik qualifiziert. Für die Koordination und rasche Umsetzung dieses Ausbildungsprogramms hat der Stiftungsrat entschieden die Stelle der Projektleitung an der Uni FR über drei Jahre mit insgesamt CHF 600'000 zu finanzieren. Die Arbeiten dazu liefen bereits im Berichtsjahr an.

Weitere Informationen, nicht nur zum Förderprogramm FIT, sondern generell zum Thema „Informatik in der Bildung“ finden sich auf der FIT-Website <http://www.fit-in-it.ch>. Diese von der Hasler Stiftung geschaffene Website ist im Herbst 2014 an den SVIA übergeben worden und wird seither durch dessen Geschäftsstelle betreut.

## Im Jahr 2018 neu bzw. weiter geförderte FIT-Projekte

Organisation	Projekt
Verkehrshaus Luzern	Ausstellung „i-factory 2.0“

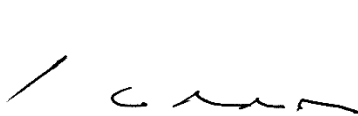
### 3. Finanzbericht

In der Stiftungstätigkeit wurden CHF 2.968 Mio. Fördermittel zugesprochen (Vorjahr CHF 7.495 Mio.). CHF 2.968 Mio. (Vorjahr CHF 3.230 Mio.) waren Zusprachen im Rahmen der freien Förderung. 2018 erfolgten keine Zusprachen für Förderprogramme (Vorjahr 4.265 Mio.). Der Betriebsaufwand betrug CHF 0.649 Mio. (Vorjahr CHF 0.652 Mio.). Die direkt zuweisbaren Kosten der Kommissionen wurden als Ertragsminderung (Finanzkommission) bzw. Förderaufwand (Förderkommission) verbucht. Das Stiftungskapital betrug am 31.12.2018 CHF 103.616 Mio. (Vorjahr CHF 119.920 Mio.). Im Betriebsjahr resultierte eine Portfoliorendite von -4.73 % (Vorjahr 11.1 %). Das Anlagevermögen ist von CHF 157.973 Mio. auf CHF 143.682 gesunken.

Weder der Förderaufwand noch die Erträge aus Finanzanlagen fallen linear an. Um eine geglättete Zusprachenpolitik zu ermöglichen, gleichen wir grosse Differenzen von Jahr zu Jahr über Rückstellungen für Förderbeiträge aus. Diese sollen gemäss früherem Stiftungsratsbeschluss immer etwa dem Bedarf für drei Jahre entsprechen.

Bern, im Mai 2019

Für den Stiftungsrat:



Heinz Karrer  
Präsident



Prof. Dr. Lothar Thiele  
Vizepräsident



Dr. Matthias Kaiserswerth  
Sekretär



Teil 2  
Jahresrechnung

## Bilanz per 31. Dezember

**2018**
**2017**

	Anhang	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		485'711.94	649'506.46
Verrechnungssteuerguthaben		599'632.20	406'963.18
Mieterkaution		35'694.30	35'690.75
Aktive Rechnungsabgrenzungen		67'359.35	81'347.74
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'188'397.79</b>	<b>1'173'508.13</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	B1	143'682'369.44	157'972'739.25
Mobile Sachanlagen		1.00	1.00
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>143'682'370.44</b>	<b>157'972'740.25</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>144'870'768.23</b>	<b>159'146'248.38</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		457'552.40	586'252.45
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		9'399.20	15'512.20
Verbindlichkeiten aus Zusprachen		3'306'944.07	6'013'851.11
Passive Rechnungsabgrenzungen		66'175.25	59'610.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>3'840'070.92</b>	<b>6'675'225.76</b>
<b>Rückstellungen für Förderbeiträge</b>			
<i>Freie Förderung</i>			
Rückstellung für Fördertätigkeit		10'814'897.77	10'550'949.12
<b>Total Rückstellungen für die freie Förderung</b>		<b>10'814'897.77</b>	<b>10'550'949.12</b>
<i>Förderprogramme</i>			
Rückstellung für Ausbildung Gymnasiallehrkräfte		600'000.00	0.00
Rückstellung für Professur Sek 1		2'000'000.00	0.00
Rückstellung für Professur Suisse romande		2'000'000.00	0.00
<b>Total Rückstellungen für Förderprogramme</b>		<b>4'600'000.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Rückstellungen für Förderbeiträge</b>	B2	<b>15'414'897.77</b>	<b>10'550'949.12</b>
<b>Kursschwankungsreserven</b>			
<b>Kursschwankungsreserven für Finanzanlagen</b>	B3	<b>22'000'000.00</b>	<b>22'000'000.00</b>
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>37'414'897.77</b>	<b>32'550'949.12</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>41'254'968.69</b>	<b>39'226'174.88</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Stiftungskapital per 1. Januar		119'920'073.50	108'674'708.18
Erfolg		-16'304'273.96	11'245'365.32
<b>Stiftungskapital per 31. Dezember</b>		<b>103'615'799.54</b>	<b>119'920'073.50</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>144'870'768.23</b>	<b>159'146'248.38</b>

Erfolgsrechnung	2018	2017
Anhang	CHF	CHF
<b>ERTRAG</b>		
<b>Erträge aus Finanzanlagen</b>		
Zinsen, Dividenden (+)	4'892'174.30	3'487'993.73
Kursgewinne (+) / Kursverluste (-)	-12'366'238.84	12'862'563.27
Auflösung (+) / Bildung (-) Kursschwankungsreserven	0.00	0.00
<b>Total Erträge aus Finanzanlagen</b>	<b>-7'474'064.54</b>	<b>16'350'557.00</b>
<b>Ertragsminderungen</b>		
./. Bankspesen, -gebühren usw.	-211'707.16	-253'769.27
./. Entschädigung Präsidium und Finanzkommission	-68'409.10	-71'168.40
./. Leistungen Dritte	0.00	0.00
<b>Total Ertragsminderungen</b>	<b>-280'116.26</b>	<b>-324'937.67</b>
<b>Nettoertrag aus Finanzanlagen</b>	<b>-7'754'180.80</b>	<b>16'025'619.33</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
<b>Personalaufwand</b>		
Saläre Geschäftsstelle	-282'972.75	-277'168.90
Übriger Personalaufwand	-34'567.20	-35'604.75
Sozialversicherungsaufwand	-65'985.70	-63'519.30
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-383'525.65</b>	<b>-376'292.95</b>
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>		
Raumaufwand	-76'447.05	-77'001.35
Verwaltungsaufwand	-4'653.60	-4'128.20
Infrastrukturaufwand	-5'726.40	-14'640.20
Allgemeiner Betriebsaufwand	-179'143.80	-179'498.60
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-265'970.85</b>	<b>-275'268.35</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-649'496.50</b>	<b>-651'561.30</b>
<b>Erfolg 1 (Operativer Erfolg = Nettoertrag ./. Betriebsaufwand)</b>	<b>-8'403'677.30</b>	<b>15'374'058.03</b>
<b>FÖRDERAUFWAND</b>		
<b>Zusprachen von Förderbeiträgen</b>		
<i>Freie Förderung</i>		
Zusprachen Kleingesuche (bis CHF 50,000)	-1'933'686.10	-878'737.90
Zusprachen reguläre Gesuche (> CHF 50,000)	0.00	-1'388'463.28
Zusprachen Minigesuche (bis CHF 10,000)	-292'868.15	-216'958.20
Zusprachen Fördermitgliedschaften	-465'000.00	-431'350.00
Zusprachen Förderbeteiligungen und Hasler Innovation	-162'978.00	-200'000.00
Zusprachen Stipendien	-113'000.00	-114'436.70
<i>Zusprachen freie Förderung</i>	<i>-2'967'532.25</i>	<i>-3'229'946.08</i>
<i>Förderprogramme</i>		
Zusprachen Förderprogramm FIT	0.00	-1'452.90
Zusprachen Cyber-Human Systems	0.00	-4'263'246.68
<i>Zusprachen Förderprogramme</i>	<i>0.00</i>	<i>-4'264'699.58</i>
<b>Total Zusprachen von Förderbeiträgen</b>	<b>-2'967'532.25</b>	<b>-7'494'645.66</b>

<b>Förderunterstützung</b>		
Allgemeiner Förderaufwand	-193.50	-19'705.10
Entschädigung Förderkommission	-105'282.95	-113'867.40
Leistungen Dritte	0.00	0.00
<b>Total Förderunterstützung</b>	<b>-105'476.45</b>	<b>-133'572.50</b>
<b>Total Förderaufwand</b>	<b>-3'073'008.70</b>	<b>-7'628'218.16</b>
<b>Erfolg 2 (Operativer Erfolg ./. Förderaufwand)</b>	<b>-11'476'686.00</b>	<b>7'745'839.87</b>
<b>VERÄNDERUNG DER FÖDERRÜCKSTELLUNGEN</b>		
<b>Auflösung von Förderrückstellungen durch Zusprachen</b>		
<i>Freie Förderung</i>		
Auflösung von Rückstellung für Fördertätigkeit	2'967'532.25	3'229'946.08
<i>Auflösung Rückstellungen für die freie Förderung</i>	2'967'532.25	3'229'946.08
<i>Förderprogramme</i>		
Auflösung von Rückstellung Förderprogramm FIT	0.00	1'452.90
Auflösung von Rückstellung Cyber-Human Systems	0.00	4'263'246.68
<i>Auflösung von Rückstellungen für Förderprogramme</i>	0.00	4'264'699.58
<b>Total Auflösung von Förderrückstellungen</b>	<b>2'967'532.25</b>	<b>7'494'645.66</b>
<b>Zuweisung zu Förderrückstellungen durch Entscheid Stiftungsrat</b>		
<i>Freie Förderung</i>		
Bildung von Rückstellung für Fördertätigkeit	-3'200'000.00	-4'000'000.00
<i>Bildung von Rückstellungen für die freie Förderung</i>	-3'200'000.00	-4'000'000.00
<i>Förderprogramme</i>		
Bildung von Rückstellung Ausbildung Gymnasiallehrkräfte	-600'000.00	0.00
Bildung von Rückstellung Professur Sek 1	-2'000'000.00	0.00
Bildung von Rückstellung Professur Suisse romande	-2'000'000.00	0.00
<i>Bildung von Rückstellungen für Förderprogramme</i>	-4'600'000.00	0.00
<b>Total Zuweisung zu Förderrückstellungen</b>	<b>-7'800'000.00</b>	<b>-4'000'000.00</b>
	B2	
<b>Total Veränderung der Förderrückstellungen</b>	<b>-4'832'467.75</b>	<b>3'494'645.66</b>
<b>BETRIEBSFREMDER ERFOLG</b>	<b>4'879.79</b>	<b>4'879.79</b>
<b>ERFOLG</b>	<b>-16'304'273.96</b>	<b>11'245'365.32</b>

# Anhang zur Jahresrechnung auf den 31. Dezember 2018

## A. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts erstellt (Art. 957 bis 962).

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten.

Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Stiftung können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

In der Jahresrechnung wurden die folgenden Grundsätze angewendet:

### Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens wurden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wurde eine Schwankungsreserve gebildet. Die Schwankungsreserve ist in Ziffer B3 des Anhangs zu entnehmen.

## B. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

	2018 in CHF	2017 in CHF
<b>1. Finanzanlagen</b>		
Bankguthaben	6,738,974.44	6,206,637.25
Wertschriften	136,943,395.00	151,766,102.00
	<b>143,682,369.44</b>	<b>157,972,739.25</b>
<b>2. Rückstellungen für Förderbeiträge</b>		
Bestand am 1. Januar	10,550,949.12	13,978,495.27
Zusprachen zu Lasten der Rückstellungen	-2,967,532.25	-7,494,645.66
Nicht benötigte Zusprachen	31,480.90	67,099.51
Zuweisung zu Rückstellungen per 31. Dezember	7,800,000.00	4,000,000.00
Bestand am 31. Dezember	<b>15,414,897.77</b>	<b>10,550,949.12</b>

	2018 in CHF	2017 in CHF
<b>3. Kursschwankungsreserven</b>		
Bestand am 1. Januar	22,000,000.00	22,000,000.00
Bildung / Auflösung von Kursschwankungsreserven	0	0
Bestand am 31. Dezember	<b>22,000,000.00</b>	<b>22,000,000.00</b>

## 4. Förderbeteiligung

**Da Förderbeteiligungen dem Aufwand bzw. den Förderreserven belastet werden, sind sie nicht in der Bilanz aufgeführt. Sie werden indessen im Anhang der Jahresrechnung zu Anfangswerten aufgelistet. Allfällige Verkaufserlöse oder Rückzahlungen werden als betriebsfremder Erfolg verbucht.**

ACP AG, Zürich	550,000	550,000
Anteil 2.4%, nominal CHF 32,532.00		
Nektoon AG, Zürich (Im Dezember 2012 gewandelt)	316,600	316,600
Anteil 2.7%, nominal CHF 30,380.00		
uniqFEED AG, Zürich	499,956.30	499,956.30
Anteil 8.8 %, nominal CHF 18,858		
Xorlab AG, Zürich	200,000	200,000
Anteil 6.2 %, nominal CHF 13,192		
Exeon Analytics AG, Zürich	200,000	200,000
Anteil 34.4%, nominal CHF 43,860		

## 5. Betriebsfremder Erfolg

Dividende Förderbeteiligung ACP AG	4,879.79	4,879.79
	<b>4,879.79</b>	<b>4,879.79</b>

## C. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

### 1. Aktiven mit Bewertungen zu Kurs-/ Marktwerten

Es sind folgende in den Finanzanlagen enthaltene Aktiven mit beobachtbaren Kurs- oder Marktwerten zu diesen bewertet.

Wertschriften	136,943,395.00	151,766,102.00
---------------	----------------	----------------

### 2. Restbetrag der Leasingverbindlichkeiten

Leasingverpflichtungen, die nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

Es besteht ein langfristiger Mietvertrag für Büroräume bis 31.05.2021. Die aktuelle Jahresmiete beträgt CHF 70,920.00.

### 3. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Ascaro Vorsorgestiftung, Bern	4,732.20	4,627.90
-------------------------------	----------	----------

### 4. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Mieterkaution UBS AG 235-476306.MKQ	35,694.30	35,690.75
-------------------------------------	-----------	-----------

### 5. Anzahl Mitarbeitende

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	Nicht über 10	Nicht über 10
----------------------------------------------	---------------	---------------

**Hasler Stiftung  
Bern**

**Bericht der Revisionsstelle  
an den Stiftungsrat  
zur Jahresrechnung 2018**

**860010**



## **Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Hasler Stiftung, Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Hasler Stiftung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglementen entspricht.

Gümligen, 24. April 2019

T+R AG



Vincent Studer  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte



Beat Nydegger  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Teil 3  
Geschichtlicher Überblick

## Geschichtlicher Überblick

Die Stiftung wurde 1948 als „Stiftung Hasler-Werke“ durch Gustav Hasler gegründet, von dem sie 1953 den Besitz seiner Unternehmen geerbt hat. Damit übernahm die Stiftung die patronale Verantwortung für die Weiterführung der Hasler Werke im Sinn und Geist von Gustav Hasler. Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen wurden, nach Rückstellungen für allfällige Kapitalerhöhungen der Hasler Werke, zu einem Drittel zugunsten der Personalfürsorge für die Angehörigen der Hasler Werke und zu zwei Dritteln zur „Unterstützung von als gemeinnützig erachteten Institutionen und Bestrebungen auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik und verwandter Gebiete“ bestimmt.

Die Stiftung hat durch den Kauf einer Transistor-Lizenz und durch die Finanzierung von Halbleiter-Forschung in den 50-er Jahren des letzten Jahrhunderts den Grundstein für die schweizerische Halbleiter-Forschung und die darauf basierende Industrie gelegt.

Nebst zahlreichen weiteren Projekten hat sich die Stiftung u.a. für den Aufbau der Software-Schule Schweiz engagiert, die Erarbeitung des IDEA-Verschlüsselungsverfahrens gefördert und als Mitbegründerin des Institut Eurécom massgeblich zum Aufbau einer der bedeutendsten Studienrichtung der ETH Lausanne beigetragen: Systèmes de communications, heute faculté Informatique et Communications (School of Computer and Communication Sciences).

Nach der Fusion Autophon / Hasler / Zellweger-Telecommunications zur Ascom-Unternehmensgruppe in den Jahren 1986/1987 hielt die Stiftung die Mehrheit der Aktienstimmen an der Ascom Holding AG.

Durch die Schaffung der Ascom-Einheitsaktie Ende 2000 verlor die Stiftung ihre Stimmenmehrheit und wurde einer von zwei Grossaktionären von Ascom. Damit änderten sich die ursprünglichen Voraussetzungen für die Stiftungsaufgabe wesentlich. Die weitere Entwicklung der Besitzverhältnisse von Ascom schränkten die Verpflichtungen der Hasler Stiftung gegenüber Ascom immer mehr ein. Aus diesem Grund veräusserte die Hasler Stiftung 2007 einen Grossteil ihrer Ascom-Aktien.

Im Dezember 2004 wurde der Stiftungszweck den neuen Gegebenheiten angepasst. Gemäss heute gültiger Stiftungsurkunde sind die Vermögenserträge der Stiftung wie folgt zu verwenden: „Nach Ermessen des Stiftungsrates und ohne Rechtsanspruch zur Finanzierung oder Mitfinanzierung ausgewählter Projekte der Bildung und Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT, bzw. Information- and Communications-Technologies, ICT) zum Wohl und Nutzen des Denk- und Werkplatzes Schweiz“. Seit diesem Zeitpunkt heisst die Stiftung, entsprechend der seit längerer Zeit geläufigen Usanz „Hasler Stiftung“.

Bei der Revision der Stiftungsurkunde im Jahr 2009 wurden die 2004 noch verbliebenen Bezüge auf die Ascom AG aus der Urkunde entfernt und gleichzeitig die Möglichkeit geschaffen, bei (zu) geringen Kapitalerträgen auch auf das Stiftungskapital zurückzugreifen, um eine sinnvolle Fördertätigkeit aufrecht erhalten zu können.